

Das Mitteilungsblatt

 **FEUERWEHR**  
**KIRCHGRENBACH**

# Der rote Hydrant

Ausgabe 2 / Februar 2014 3. Jahrgang

[www.feuerwehr-kirchengrenbach.de](http://www.feuerwehr-kirchengrenbach.de)



Viele Bäume, viele Nadeln,  
viele Spenden

Seite 2

## „Kesselfleisch“ lockte wieder viele Gäste



Wie im Vorjahr bis auf den letzten Platz besetzt war das Kesselfleisch-Essen des Feuerwehrvereins am 11. Januar. Traditionell besuchten Abordnungen der Patenvereine Leutenbach/Dietzhof und Weilersbach die Veranstaltung. Auch Vertreter der Feuerwehren Reuth und Unterleinleiter wurden gesichtet. Die umfunktionierte Waschhalle und der „überdachte Kessel-Platz“ neben dem Schlauchturm haben sich zum dritten Mal bewährt.

Foto: smü

## Hunderte Bäume eingesammelt (Titel)

Fleißige Jugendfeuerwehr: Am 11. Januar sammelte sie wieder die ausgedienten Christbäume im Gemeindegebiet ein. Mehrere Stunden waren die Jugendlichen bei nasskaltem Wetter unterwegs. „Vielen Dank“ sagte der Feuerwehrynachwuchs für die vielen Spenden der Bevölkerung. Damit wird u.a. das Kinderhospiz in Nürnberg unterstützt (mehr dazu in der nächsten Ausgabe – 3/2014).

## „EDV“ organisiert

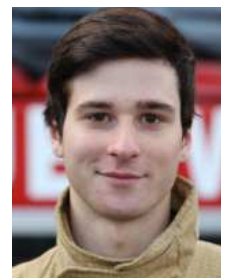
Die Organisation der Feuerwehr wurde wieder überarbeitet und um einen wichtigen Bestandteil erweitert: Künftig gibt es den Fachbereich 8 / EDV, betreut von René Grimm.

Er ist jetzt für alles rund um Server und den Computern im Gerätehaus zuständig. Durch seinen Beruf als Fachinformatiker bringt er die besten Voraussetzungen dafür mit.

## Neuer Gruppenführer

Erfolgreich hat Jugendwart Matthias Weiß Ende Januar den Gruppenführer-Lehrgang an der Staatlichen Feuerwehrschule Würzburg absolviert.

Bei der fünf Tage dauernden Fortbildung wird das Führen und Leiten einer Löschgruppe, die aus insgesamt neun Einsatzkräften besteht (= Löschfahrzeug-Besatzung), vermittelt.



Neben praktischen Übungen stehen u.a. Unterricht sowie Planübungen auf dem Programm.

## Abschiedsgeschenk für Betreuerin



Überrascht und gerührt nahm Sandra Peske die Geschenke entgegen. Foto: smü

Die Kindergruppe hat sich bei ihrem ersten Treffen im neuen Jahr von ihrer langjährigen Betreuerin Sandra Peske verabschiedet. Gemeinsam mit den Eltern wurde zusammengelegt: Ein Gutschein für eine Therme soll für einige erholsame Stunden sorgen, eine Foto-

collage an die siebenjährige Tätigkeit erinnern. Sandra Peske hatte im letzten Jahr ihren Rückzug aus der Nachwuchsarbeit angekündigt.

Anfang 2007 übernahm die jetzt 29-Jährige die Betreuung der Jüngsten in der Feuerwehr von Sebastian Müller.

## Inhalt

- Seite 1 Christbaum-Sammeln (F: smü)
- Seite 2 Kurz berichtet, Inhalt,
- Seite 3 Kurz berichtet, Impressum, Serie: Schutzengel, Termine
- Seite 4 Einsätze, Das war los
- Seite 5-7 Das war los
- Seite 8 In eigener Sache: PR 2013

## Zuwachs in der Fahrzeughalle...?



Nein, aber die Auffrischung der Erste Hilfe-Kenntnisse stand bei den ersten beiden Zug-Übungen im neuen Jahr auf dem Programm. Zwei Mitarbeiter des BRK-Kreisverbandes trainierten mit den Brandschützern u.a. die Wiederbelebung (mit Beatmungsbeutel und Defibrillator). Weitere Themen waren die Arbeit mit dem Spineboard („Rettungsbrett“) – hier links im Bild – sowie das Anlegen des Stifneck („Halskrause“) und der Umgang mit der Trage eines Rettungswagens. Foto: smü

## Wir sind Kirchehrenbachs Schutzengel

Wer steckt hinter der kommunalen Feuerwehr? In dieser Serie stellen wir die 53 ehrenamtlichen Mitarbeiter der Gemeinde in einem Interview vor.

**Matthias Roppelt,** 38 Jahre, verheiratet, ein Kind. Beruf: Maschinenbautechniker.

**Neben deinem normalen Dienst seit 1990 hast du vor einigen Jahren die Leitung der Höhensicherungsgruppe übernommen, wie kam es dazu?**



Bei der Einweisung auf den Gerätesatz Absturzsicherung vor zehn Jahren habe ich mich nicht gerade dumm angestellt. Und interessiert hat mich diese Tätigkeit auch. Der Kommandant hat mich dann gefragt, ob ich die Gruppe übernehmen würde und ich konnte eben nicht nein sagen ... :-)

Vor einigen Jahren durfte ich einen zweiwöchigen Lehrgang an der Feuer-

wehrschnule Heyrothsberge (Sachsen-Anhalt) zu diesem Thema besuchen. Das war eine tolle Erfahrung.

**Damit nicht genug: Seit 2013 engagierst du dich auf Kreisebene im Fachbereich Psychosoziale Notfallversorgung (PSNV) – was genau ist das?**

Im Einsatzdienst sehen die Ehrenamtlichen Bilder, die kann man nicht einfach vergessen, beispielsweise Tote oder Schwerverletzte. Wenn das der Fall ist, können wir zum Einsatz gerufen werden. Die PSNV führt Gespräche mit den Einsatzkräften, wenn nötig auch Einzelgespräche mit den Brandschützern.

**Was begeistert dich an der Arbeit in unserer Feuerwehr?**

Das wir derzeit eine wirklich starke Truppe sind! Es engagieren sich dabei auch viele junge Leute. Und in diesem Mix aus Jung und Alt macht das einfach Spaß!

**Matthias, vielen Dank. // smü**

## Die nächsten Termine

- Montag, 3. Februar, 19:30 Uhr: **Zug 1**  
Do, 6. Februar, 19:00 Uhr: **Donnerstagstreff**  
Montag, 10. Februar, 17:30 / 19:30 Uhr: **Kindergruppe / Atemschutz**  
Do, 13. Februar, 18:00 / 19:00 Uhr: **Jugend / Donnerstagstreff**  
Montag, 17. Februar, 19:30 Uhr: **Zug 2**  
Do, 20. Februar, 19:00 Uhr: **Donnerstagstreff**  
Montag, 24. Februar, 17:30 / 19:30 Uhr: **Kindergruppe / Höhensicherung**  
Do, 27. Februar, 18:00 / 19:00 Uhr: **Jugend / Donnerstagstreff**

## Impressum

Herausgeber:  
Feuerwehr Kirchehrenbach  
Hauptstraße 98  
91356 Kirchehrenbach

Redaktion:  
Sebastian Müller (smü)  
Pressesprecher, E-Mail  
presse@feuerwehr-kirchehrenbach.de

Der Berichtszeitraum umfasst immer den letzten Monat.

Alle Ausgaben: [www.feuerwehr-kirchehrenbach.de/service](http://www.feuerwehr-kirchehrenbach.de/service)

## Einsätze

Sonntag, 5. Januar // Freitag, 24. Januar 2014

# Zwei Brände „eröffnen“ Einsätze 2014

Glimpflich ist ein gemeldeter **Garagenbrand** am 5. Januar in der Hauptstraße ausgegangen (Foto links). Kurz nach 12 Uhr erfolgte die Alarmierung.

Im Anbau eines Wohnhauses brannte es, ein Kühlschrank war der Auslöser. Schlimmeres verhinderten u.a. in der



Nähe wohnende Feuerwehrmänner. Sie dämmten die Flammen mit Feuerlöschern ein.

Vier Atemschutzgeräteträger kontrollierten den Anbau mit der Wärmebildkamera und setzten zum Ablöschen eine Kübelspritze bzw. ein Strahlrohr ein. Die mitalarmierte FF Pretzfeld übernahm die Straßensperrung. Insgesamt 34 Kircheh-

renbacher Ehrenamtliche (mit Bereitschaft im Gerätehaus) waren im Einsatz.

Zu einem **Kaminbrand** wurde die Feuerwehr am 24. Januar, kurz nach 15 Uhr, in die Bahnhofstraße gerufen (Foto rechts). Um die Drehleiter der hinzugerufenen FF Ebermannstadt aufstellen zu können, musste die Straße gesperrt werden. Mit den Wärmebildkameras der beiden Wehren wurde das Wohnhaus kontrolliert, ein Schornsteinfeger „putzte“ den Kamin.

Fotos: smü



## Das war los

Sonntag, 5. Januar 2014

# 65 Jahre für den Schutz der Bürger Staatliche Ehrung für Günter Anderl und Christian Lochner

**Kirchehrenbach** Einer guten Tradition folgend sind beim Neujahrsempfang der Gemeinde wieder Feuerwehrmänner ausgezeichnet worden.

Nach der Begrüßung durch Bürgermeisterin Anja Gebhardt (links) nahm Landrat Reinhardt Glauber (rechts) die staatlichen Ehrungen vor. Er lobte Günter Anderl (zweiter von links), der sich seit 40 Jahren im Feuerwehrdienst für seine Mitbürger einsetzt. Christian Lochner (zweiter von rechts) ist seit 25 Jahren ehrenamtlich für die Gemeinde tätig. Beiden wurde das dafür vorgesehene Ehrenkreuz in Gold bzw. Silber des Freistaates Bayern ausgehändigt.

Seine ersten Feuerwehrjahre verbrachte Günter Anderl in seinem Heimatort Burk. 1982 zog er (heiratsbedingt) nach Kirchehrenbach und trat in die Feuerwehr ein. Anderl war zwischen



1988 und 1996 erst als 2., dann als 1. Kommandant, anschließend noch als Jugendwart tätig. Als Zugführer ist er jetzt u.a. für die Fortbildung der Mannschaft mitverantwortlich.

1988 kam Christian Lochner zur Feuer-

wehr der Walberlagemeinde. Mehrere Jahre war er als Atemschutzgeräteträger an „vorderster Front“ im Einsatz. Als Maschinist lenkt der Familienvater regelmäßig eines der Löschfahrzeuge bei Übung oder Ernstfall. Foto: smü

Samstag, 18. Januar 2014

## Neuwahlen und Ehrungen bestimmten Versammlung



Viele Jahre Mitglied im Feuerwehrverein (von links): Andreas Postler, Klaus Hillmann, Werner Trautner, Gerhard Hofmann, Günter Anderl, Ulrich Vasold, Stefan Lochner, Oskar Pöhlmann und Christian Lochner mit 2. Vorsitzenden Markus Schnitzerlein. Foto: smü

**Kirchhrehnbach** Bei der turnusgemäßen Neuwahl wurde die Vorstandschaft des Feuerwehrvereins nahezu komplett in ihrem Amt bestätigt. 2. Vorsitzender Markus Schnitzerlein vertrat die krankheitsbedingt nicht anwesende Vorsitzende Rita Gebhardt. Er informierte die 68 erschienenen Mitglieder über die Aktivitäten, auch mehrere Ehrungen standen auf der Tagesordnung.

Nach dem traditionellen Gottesdienst in der Pfarrkirche fand im Gasthaus zur Sonne die Mitgliederversammlung des Feuerwehrvereins statt. In seinem Jahresrückblick sprach der 2. Vorsitzende über zahlreiche Veranstaltungen und Termine. Sieben Mal tagte die Vorstandschaft, 29 Mal überbrachten Vereinsvertreter Glückwünsche zu Geburtstagen oder Ehejubiläen. Mit mehreren Neuaufnahmen ist die Mitgliederzahl wieder nach oben geklettert: Derzeit gehören

329 Frauen, Männer Jugendliche und Kinder (2012: 322) dem Verein an. Bei mehr als einem Dutzend Veranstaltungen unterstützte er die (kommunale) Feuerwehr bzw. die Nachwuchsarbeit finanziell.

Die scheidende Betreuerin der Kindergruppe Feuerwehr-Wichtel, Sandra Peske, berichtete über die Arbeit mit den derzeit 15 Kindern im Alter von acht bis elf Jahren. Dabei stellte sie auch ihre Nachfolgerin Maria Kätcher vor. Die Kinder trafen sich im letzten Jahr 19 Mal (insgesamt 340 Stunden), u.a. ein Besuch der Feuerwehr Erlangen stand auf dem Terminplan. Für heuer ist die Feier des zehnjährigen Bestehens der Feuerwehr-Wichtel geplant. Einstimmig entlastet wurde die Vorstandschaft. Eine „saubere Arbeit“ wurde auch Kassier Georg Götz bestätigt, der bei der Neuwahl nicht mehr kandidierte.

Zu den Ehrungen konnte Schnitzerlein neun Mitglieder begrüßen: Andreas Postler hält dem Feuerwehrverein seit 60 Jahren die Treue, Oskar Pöhlmann seit 50 Jahren. Urkunde und Präsent gab es auch für Günter Anderl, Klaus Hillmann,



Der Wahlausschuss zählt die Stimmen. Foto: smü

Gerhard Hofmann und Werner Trautner für ihre 40-jährige Mitgliedschaft. Seit 25 Jahren gehören Christian und Stefan Lochner sowie Ulrich Vasold zum Verein. Mit je einem kleinen Geschenk dankte der 2. Vorsitzende dem langjährigen Kassier Georg Götz und der Kindergruppen-Betreuerin Sandra Peske für ihre Tätigkeit.

### Auf einem Blick

- 329 Mitglieder (31.12.2013)
- sieben Vorstandssitzungen
- Rosenmontagsball veranstaltet
- Ausschank am Walberlafest
- Vereinsausflug nach Eichstätt



Die Neuwahl der Vorstandschaft fand unter Leitung von Bürgermeisterin Anja Gebhardt sowie den THW-Ortsbeauftragten, Thomas Albert und Otto Kraus, statt. Vorsitzende bleibt Rita Gebhardt, ihr Stellvertreter Markus Schnitzerlein.

Wiedergewählt sind auch die Beisitzer Bernd Gebhardt, Norbert Gebhardt, Helmut Hübschmann, Sandra Peske und Harald Pirmer sowie als Schriftführer Stefan Albert.

Auch die Vertrauensleute Tobias Roppelt und Marion Keilholz sowie die Kassenprüfer Michael Knörlein und Hubert Batz bleiben im Amt.

Neu besetzt sind die Posten des 1. und 2. Kassiers mit Kerstin Nestroijl und Rolf Meyer. smü

*Dank an Georg Götz (re.)*



Samstag, 18. Januar 2014

## Bilanz 2013: Mehr Einsätze, mehr Ausbildung



*Vereidigt, befördert oder geehrt (v.l.): Matthias Weiß, Daniel Müller, René Grimm, Tobias Roppelt, Christian Pieger, Heiko Och, 2. Kdt. Bernd Gebhard, Kdt. Dietmar Willert, Günter Anderl, Bürgermeisterin Anja Gebhardt, Stefan und Christian Lochner. F.: smü*

**Kirchehrenbach** Die Einsatzzahl ist 2013 wieder gestiegen, die Aus- und Fortbildung der Ehrenamtlichen wurde ausgeweitet und vertieft. In seinem Rückblick bei der Dienstversammlung im Gasthaus zur Sonne sprach Kommandant Dietmar Willert vor den 38 Einsatzkräften und den drei Gemeindeoberhäuptern viele Details an.

Bürgermeisterin Anja Gebhardt, die die Versammlung zuvor eröffnete, freute sich über den umfangreichen Ausbildungsstand ihrer Ehrenamtlichen. „Ich bin stolz auf diese Truppe“, sagte die Chefin der kommunalen Wehr. Sie dankte den Verantwortlichen für die problemlose Zusammenarbeit.

Insgesamt 37 Mal ist die Wehr 2013 ausgerückt. Die Palette war breit, unter

anderem sechs Brände, fünf Verkehrsunfälle mit Toten und Schwerverletzten, aber auch wieder Unwetter hatten die genau 50 ehrenamtlichen Frauen und Männer gefordert (686 Stunden), erklärte Willert.

Bei 67 Fortbildungen und Übungen haben sich die Brandschützer fit gehalten, dazu gehörten auch drei unangekündigte Einsatzübungen in Kersbach („Katastrophenfall“), Weilersbach und Kirchehrenbach. Die Aus- und Fortbildung umfasste insgesamt 1.250 Stunden, weitere hunderte Stunden wendeten die Führungskräfte bei Besprechungen und Vorbereitungen, die Gerätewarte und der Pressesprecher auf.

Sieben junge Frauen und Männer konnten die Grundausbildung (Truppmann

Teil 1) abschließen, Fünf stellten sich dem „Aufbaukurs“ Truppmann Teil 2. Zwei neue Maschinisten, zwei neue Sprechfunken sowie ein neuer Truppführer wurden bei Landkreislehrgängen ausgebildet. Auch eine Leistungsprüfung (13 Teilnehmer) fand statt. Der Kommandant freute sich über die Personalentwicklung, bei dem es ein leichtes Plus zu verzeichnen gibt.

### Auf einem Blick

- 50 Ehrenamtliche (2012: 49)
- 37 Einsätze (2012: 20)
- 2.710 Stunden ehrenamtliche Arbeit
- 67 Aus- und Fortbildungstermine
- sieben neue Truppmänner
- Leistungsprüfung „Löscheinsatz“



Bei drei Neueintritten und zwei Austritten bleibt die kommunale Wehr mit 50 Einsatzkräften eine starke Mannschaft. Heuer wechseln zudem drei junge Frauen aus der Jugendwehr „zu den Großen“.

Aber auch 2014 wird daran gearbeitet, den Personalstamm zu halten und möglichst weiter auszubauen. „Dabei ist auch die Gemeinde gefordert, besonders wenn es um die Tagesalarmstärke geht“, sagte Willert.

Bei den Ehrungen gab es einen (nach-



Seit 20 Jahren im Dienst: Stefan Lochner.

träglich) Dank für Günter Anderl (40 Jahre Dienstzeit) sowie Christian Lochner (25 Jahre). Sie wurden bereits beim kommunalen Neujahrsempfang mit dem Ehrenkreuz des Freistaates ausgezeichnet. Stefan Lochner (20 Jahre) und Heiko Och (zehn Jahre ehrenamtlich tätig) wurde Urkunde und Dienstaltersabzeichen ausgehändigt.

Mit Christian Pieger, René Grimm und Daniel Müller gibt es seit letztem Jahr drei neue Feuerwehrmänner.

Die „Quereinsteiger“ wurden von Kommandant Willert, seinem Stellvertreter Bernd Gebhard und der Bürgermeisterin offiziell vereidigt bzw. zum Feuerwehrmann befördert. Oberfeuerwehrmann dürfen sich jetzt Heiko Och und Matthias Weiß nennen. Den Dienstgrad



Bürgermeisterin Anja Gebhardt bei ihrer Ansprache. Fotos: smü

Löschmeister trägt künftig Gruppenführer Tobias Roppelt. Der Kommandant selbst wurde zum Brandmeister bestellt.

Dem Lob der Gemeinde in Sachen Ausbildung, Ausrüstung und Engagement in allen Bereichen schloss sich auch Kreisbrandinspektor Johannes Schmitt an. smü

Freitag, 24. Januar 2014

## Drei neue „Rauchtaucher“ Ehrenamtliche zu Atemschutzgeräteträgern ausgebildet



### Ebermannstadt/ Kirchehrenbach

Mit René Grimm, Christian Hübschmann und Christian Pieger gibt es jetzt drei neue Atemschutzgeräteträger in den Reihen der Einsatzkräfte. Sie haben an sechs Abenden im Atemschutzzentrum des Landkreises in Ebermannstadt den Grundlehrgang erfolgreich absolviert.

Vor allem bei Bränden ist der „schwere Atemschutz“ nicht mehr wegzudenken. Bei Menschenrettung oder Löscharbeiten (kleines Foto) an vorderster Front



Christian Hübschmann, René Grimm und Christian Pieger (v.l.). Fotos: smü

schützen sich die Ehrenamtlichen mit einem Atemschutzgerät sowie einer Maske vor dem hochgiftigen Rauch.

Während des Lehrgangs werden den Teilnehmern Technik und Taktik sowie der Umgang mit der Ausrüstung vermittelt. Voraussetzung ist die gesundheitliche Eignung. Sie wird von einem Arzt festgestellt.

Mit Daniel Müller, der im Herbst letzten Jahres zu den Kirchehrenbacher Brandschützern gestoßen ist und bereits über diese Aus-

bildung verfügt, gibt es jetzt insgesamt 26 Atemschutzgeräteträger unter den Feuerwehrleuten. smü

# Ein ganz normales „PR-Jahr“? Nicht ganz ...

### 340 Stunden: Auch im siebten Jahr war die Öffentlichkeitsarbeit wieder stark

Was gehört eigentlich zur Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Feuerwehr Kirchehrenbach? Wie viele Stunden werden dafür aufgewendet und warum? Bereits seit sieben Jahren wird die Außendarstellung offensiv betrieben: über die Zusammenarbeit mit den Medien, einen Internetauftritt und seit rund zwei Jahren über das monatliche Mitteilungsblatt sowie das soziale Netzwerk facebook.

Die Bevölkerung und die politischen Vertreter sollen und wollen wissen, was die Brandschützer leisten – ehrenamtlich, 365 Tage im Jahr. Die umfangreiche Arbeit einer Feuerwehr muss transparent für „Insider“ aber auch für Außenstehende dargestellt werden. Zur Berichterstattung gehören auch die „kleinen und großen Termine“ abseits von Menschenrettung oder Brandbekämpfung. Sie alle werden dokumentiert und aufbereitet: für facebook, die Internetseite und zur Veröffentlichung in den Tageszeitungen, im eigenen Mitteilungsblatt u.a. Medien. Im vergangenen Jahr sind 34 Berichte verfasst worden, das Fotoarchiv ist um 3.395 Aufnahmen reicher. Die äußerst gute Zusammenarbeit mit den Redaktionen der Nordbayerischen Nachrichten (NN), dem Fränkischen Tag (FT), der online-Zeitung wiesentbote und anderen brachte die Wehr insgesamt 117 Mal in die Medien. Unter anderem zur Waldbrandgefahr im Sommer sendete Radio Bamberg ein Interview, FT und NN druckten eines ab.

Wieder sind 12 Ausgaben des Mitteilungsblattes Der rote Hydrant herausgegeben worden: 53 Seiten voll mit rund 50 Kurzmeldungen und über 60 Artikeln sowie der neuen Serie „Wir sind Kirchehrenbachs Schutzengel“, bei der



Mit einem EXTRA ist Der rote Hydrant insgesamt 13 Mal erschienen. Alle Fotos: smü

Stück für Stück die Ehrenamtlichen vorgestellt werden. Durchschnittlich, wie bereits 2012, gibt es jeden Monat 400 Downloads des Blattes, zuzüglich der im Ortsgebiet verteilten Exemplare.

Eine EXTRA-Ausgabe beschäftigte sich zum 135. Geburtstag mit der Geschichte der FF. Eine umfangreich bebilderte Ausstellung zeigt die Historie im Lehrsaal auf mehreren Stellwänden.

Insgesamt 310 Fans „folgten“ der Feuerwehrseite bei facebook. Sie wurden 2013 mit 166 Beiträgen auf dem aktuellen Stand gehalten.

Der „Ansturm“ auf die Internetseite hält sich ungebrochen. Bei den Klicks dominieren größere Einsätze mit über 2.500 Aufrufen. Im Rahmen des „FeuerwehrStars 2012“-Gewinns wurde die Homepage Mitte letzten Jahres optisch überarbeitet und an die CD-Richtlinien (Corporate Design) angepasst.

Die Einführung dieses neuen einheitlichen Erscheinungsbildes gehörte im ersten Quartal zum Schwerpunkt: Briefköpfe, Formulare, Vordrucke und vieles

mehr mussten angepasst werden.

Auch die Bewerbung der Veranstaltungen des Feuerwehrvereins gehört zur umfangreichen Aufgabenpalette. Ebenso die regelmäßige Kontaktpflege mit den lokalen Journalisten.

Bei einer internen Fortbildung am 7. De-



zember wurde das Thema „Zusammentreffen von Medien/Journalisten und der Feuerwehr“ für alle Einsatzkräfte behandelt. Dafür konnte der Vorsitzende des Bayerischen Journalistenverbandes, Michael Busch, gewonnen werden.

Mit einer neuen Digitalkamera (mit Zubehör), gemeinsam von Feuerwehr und Feuerwehrverein beschafft, kann die Fotodoku weiterhin optimal stattfinden.

Der Abschluss des „FeuerwehrStars 2012“-Projekts wird 2014 stattfinden. Dafür sind im letzten Herbst drei Plakate und drei Flyer produziert worden.

Auch ein kleiner Geburtstag – zehn Jahre Kindergruppe – wird in diesem Jahr begleitet und unterstützt. smü

